

Adel schützt vor Torheit nicht

VON PHILLIPP DEMANKOWSKI

Im Dresdner Carolenschlösschen können die Gäste beim Original Krimidinner rund um die ehrwürdige Familie Ashtonburry mitraten und schmunzeln.



Schaurige Unterhaltung und kulinarische Feinheiten gehen auch im Carolenschlösschen gut zusammen, denn im traditionsreichen Restaurant im Dresdner Großen Garten werden die original Krimidinner von Autorin Alexandra Stamm aufgeführt. Fünf Geschichten rund um die adelige Familie Ashtonburry aus den britischen Sechzigern gibt es inzwischen. Von der „Hochzeit in Schwarz“ über „Die Nacht des Schreckens“ bis hin zum „Leichenschmaus“ anlässlich des plötzlichen und verdächtigen Ablebens des ehrwürdigen Lords Ashtonburry. Eine sechste Episode ist für 2016 geplant. Da das Carolenschlösschen keine richtige Bühne bietet, agieren die Schauspieler gewissermaßen zwischen den Zuschauern. Da kommt es durchaus auch vor, dass die Gäste ins Spiel mit einbezogen werden – etwa bei der Suche nach dem Mörder. Natürlich bleibt auch der kulinarische Genuss nicht auf der Strecke, denn für ein geschmackvolles 4-Gänge-Menü, bei dem bei aller Spannung nichts im Hals stecken bleiben sollte, sorgt die Küche des Carolenschlösschens.

Trat sie in den Anfangsjahren noch selbst als edle, aber mit allen Wassern gewaschene Lady Ashtonburry auf, konzentriert sich Alexandra Stamm heute auf das Schreiben und die Inszenierung der Stücke. 2002 beschloss die Essenerin ihre Vorliebe für spannende Kriminalgeschichten und gutes Essen miteinander zu verbinden. „Beim Schreiben habe ich mich stets an Edgar Wallace orientiert, weil mich das Augenzwinkern in seinen Geschichten fasziniert“, erzählt die Erfinderin, Autorin, Regisseurin und Produzentin in Personalunion. „Seine Figuren nehmen sich selbst nicht zu ernst und trotzdem gelingt es dem Autor immer, eine spannende und

gruselige Atmosphäre zu erzeugen.“ Tatsächlich spielt der Humor immer eine wichtige Rolle bei ihrer Charakterzeichnung. So schreibt sie gerne Figuren mit charmant-komischen Eigenarten, über die die Dinnergäste schmunzeln oder lautlos lachen können. „Humor verbindet die Menschen. Wir wollen, dass sich die Gäste für einen Abend als Teil der großen Familie Ashtonburry fühlen“, sagt Alexandra Stamm. Bei aller Komik wäre ein Krimi kein Krimi, wenn nicht ein Mord aufzuklären wäre. Das Whodunit-Prinzip der allmählichen Aufklärung wird auch beim Original Krimidinner zum wichtigsten Element. „Ein guter Krimi braucht neben der spannenden Geschichte und den starken Figuren vor allem eine überraschende, aber nachvollziehbare Auflösung“, erklärt die ausgebildete Schauspielerin. „Je mehr Verdächtige, desto größer ist der Rätselspaß.“ Bald dürfen sich die Dresdner Krimifreunde übrigens auf die Wiederaufnahme eines urdeutschen Krimiformats freuen. Nachdem im letzten Jahr dank einer Kooperation von Alexandra Stamm mit dem ZDF bereits die Serie „Der Kommissar“ als Dinnershow wiederauflebte, kehrt 2015 „Derrick“ zurück. Auch ins Carolenschlösschen. Sofern Harry einen Parkplatz gefunden hat.

Original Krimidinner: Leichenschmaus / Der Spuk von Darkwood Castle / Derrick

Nächste Termine: 11. September, 17. Oktober, 16. und 28. November, 17. Dezember
Carolenschlösschen, Querallée 7, 01219 Dresden
Tel. 0351 2506000

www.carolaschloesschen.de/veranstaltungen/krimidinner



Autorin und Erfinderin Alexandra Stamm holt 2015 zusätzlich einen alten Serienveteran aus dem TV-Grab. Fotos: PR (2)